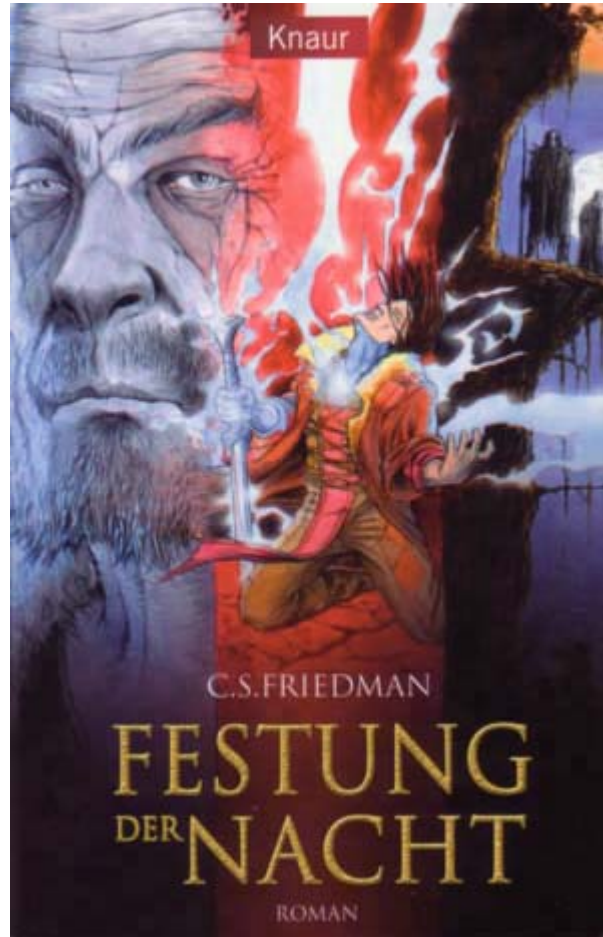


# Festung der Nacht

Sie fragte sich, warum sie sich fürchtete, nach Hause zu kommen. Sie war nun in Sichtweite des Schlosses, und seine Nähe hätte sie beruhigen müssen. (Prolog)

Zyklus/Band: Kaltfeuer 1  
Autor: **C.S. Friedman**  
Erscheinungsjahr: 1991 // 2003 dt.Ü.  
Original: Black Sun Rising  
Verlag: DAW Books Inc.//  
Knaur - Droemer  
ISBN: 3-426-70281-9  
Subgenre: Dark Fantasy/Science  
Fantasy  
Seitenzahl: 406 S.



## Worum's geht:

Damien Vryce befindet sich auf der Reise in die Stadt Jaggonath am Rande eines unsäglich wilden und gefährlichen Waldes. Dieser widersetzt sich allen Bemühungen der Bändigung und immer wieder verschwinden Menschen – der mysteriöse Jäger wird gefürchtet und nachts geht man besser nicht auf die Straße. Das Fae, eine lebendige, wesenschaffende Substanz, hat hier eine besonders dunkle Qualität, vor allem in einer Echtnacht, wenn keiner der Monde scheint und der galaktische Kern ebenfalls untergegangen ist. In Jaggonath trifft Damien auf die Adeptin Ciani, die örtliche Sagenmeisterin. Zwischen beiden spannt sich ein zartes Band, das in der Erdbebennacht vertieft wird. Der Patriarch der Kirche lehnt anfangs Damians Tätigkeit strikt ab und beugt sich nur widerwillig dem Oberhaupt der Kirche. Nach einem Überfall auf Cianis Fae-Laden, bei der ihr jede Adeptenqualität ausgesogen wird, enthüllt Damien dem Patriarch sein Innerstes und erhält unerwartete Hilfe, denn die Tiefen der Kirche bergen Relikte aus dem Kampf, der vor tausend Jahren tobte und die Welt umgestaltete, für die Menschen jedoch verloren ging. Die Spuren des Anschlags weisen ins Rakh-Gebiet, das seit diesem Kampf hinter dem Baldachin liegt, einer auch für Magie undurchdringlichen Barriere – niemand weiß, was dort geschah, denn das Fae verändert die DNS der Lebewesen ungeheuer schnell und reagiert somit auf

jeden Angriff von außen, der in die planetare Ökologie eingreift. Aber nur dort kann Ciani vielleicht ihre verlorenen Fähigkeiten wieder erwerben und das Dunkel aus der Welt insgesamt zurückgedrängt werden.

### Warum's so gut ist:

Die Haupthandlung ist eigentlich relativ linear. Die Personen werden sukzessive eingeführt, zu Beginn der Neograf im Prolog mit seiner Familie. Bis weit über die Buchmitte bleibt unklar, welche Rolle er weiterhin spielen wird. Damien Kilcannon Vryce ist Angehöriger der Kirche und eines besonderen Ordens, der Magie zu integrieren sucht – man wird förmlich an die Templer erinnert. Nebenhandlungen beginnen mehrfach ohne Beschreibung der Personen, man weiß als Leser nicht, um wen es sich handelt, vor allem nicht, wenn nur vage Charaktereigenschaften oder Absichten geschildert werden. Derartige Szenen tauchen immer wieder auf, wie Mosaiksteinchen und ergeben dann nach hundert Seiten plötzlich eine Facette der Haupthandlung. Aus Einzelgesprächen in der Handlung lässt sich Weiteres zusammensetzen. So baut sich Zug um Zug, aber sehr langsam das Gesamtpanorama auf. Lässt man sich darauf stimmungsmäßig ein, bleibt man hoch gespannt und liest über kleine Ungereimtheiten hinweg.

Das Gesamtbild der Welt Arna ist geprägt vom Fae in seinen vier Hauptvarianten, eine Mischung ätherischer und astralischer Qualitäten, vielleicht sogar ein planetares Bewusstsein. Vor allem schafft es aus den Träumen und Vorstellungen der kolonisierende Menschen reale Wesen, also überwiegend Alpträumhaftes bis Pervertiertes, aber auch mit der Kirche Glaubenskraft, die tief im Untergrund wurzelt.

Besonders eindrucksvoll ist die Beschreibung eines Erdbebens in Jaggonath, das von Hellsichtigen über das Fae schon vor dem Ausbruch wahrgenommen werden kann, und seiner Abwehr durch Bebenwächter, die vor allem psychische Energien des Fae transformieren und Häuser stabilisieren.

Auf der Website der Autorin findet man ein recht gutes Glossar für die wichtigsten Begriffe (<http://www.merentha.org/dictionary.asp>), ebenso ein bunte Karte, falls man eine derartige Hilfe benötigt.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>4.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	4
Story:	5
Karte:	Website
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	Website
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein

<b>Fazit:</b>	Ein außergewöhnliches Buch mit einer besonderen Welt
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Sabriel</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 19-4-2005